

Zu (1): Wünschenswert wäre es, wenn die hauptsächlichsten Vogelarten der Schweiz bereits in kleinem Druck auf lose Blätter vorgedruckt wären. So könnte man bei jedem Beobachtungsgang ein Blatt mitnehmen, Route und Datum eintragen und bei jeder festgestellten Vogelart ein Strichlein machen.

Zu (2): Ausser den Blättern (1) sollte ein Heft hergestellt werden, in welchem am Rand links jedes Blattes eine Anzahl Namen der hauptsächlichsten Vogelarten vorgedruckt wäre. In die senkrechten Kolonnen könnten dann in jedem Monat die genauen Beobachtungen eingetragen werden (Datum, Ort, Einzelheiten).

Bei beiden Vordrucken wäre es nötig, am Schluss noch leeren Platz für seltenere Beobachtungen frei zu lassen. Könnten grosse Auflagen gedruckt werden, so wäre der Preis dafür wahrscheinlich so gering, dass viele Ornithologen die beiden Drucke zum Eintragen ihrer Beobachtungen verwenden würden.

Winterthur, 8. Oktober 1937.

Hs. Hofmann.

5. In früheren Jahren habe ich meine Feldbeobachtungen in Heften verschiedensten Formats, auf losen, oft «fliegenden» Blättern wechselnder Grösse, in Ringbücher u. dgl. eingetragen, meist in chronologischer Reihenfolge (Exkursionsjournal). Seit einigen Jahren bin ich von dieser Art der Aufzeichnung gänzlich abgekommen und trage jetzt alle meine Notizen laufend in eine Kartothek ein, deren Blätter $21,0 \times 14,8$ cm (käufliches Format) messen, aus steifem, weissem Papier (nicht Kartons, da sich diese nicht leicht in die Schreibmaschine einspannen lassen und auch zu viel Raum einnehmen) bestehen und in oben offenen Holzkästchen (käufllich) gesammelt werden. Ich besitze mehrere dieser Kästchen von gleichen Dimensionen, die je etwa 1500 Blätter aufnehmen können. Meine Feldbeobachtungen trage ich wie folgt ein: Jedes Blatt trägt links oben die deutsche Artbezeichnung, dahinter den lateinischen Gattungs- und Artnamen (binäre Nomenklatur). Rechts oben steht die Gebietsbezeichnung und die Blatt-Nummer (für jede einzelne Art separate, fortlaufende Numerierung). Die Blätter werden nur einseitig beschrieben. Bezüglich der Gebietsbezeichnung ist noch folgendes zu sagen: Meine Kartothek enthält verschiedene Abteilungen, z. B. je eine für die Kantone Tessin, Wallis, Graubünden und Zürich, je eine weitere für die Innerschweiz und für die Westschweiz, sodann eine allgemeine Abteilung für die übrigen Teile der Schweiz. Die Arten sind überall (den deutschen Bezeichnungen folgend) nach Gebieten in alphabetischer Reihenfolge (feste Zwischenkarten tragen Buchstabenreiter!) geordnet, was rascheste Auffindung jeder Art ermöglicht. Später kann eine Umstellung auf systematischer Grundlage jederzeit erfolgen. Auf den Blättern trage ich fortlaufend meine Beobachtungen ein, wobei die einzelnen Notizen durch eine deutliche Lücke getrennt sind. Links steht zunächst die Lokalität, z. B. Neeracherried, dann folgt das Datum (Tag, Monat, Jahr), hierauf die Beobachtung, am Schluss mein Name oder derjenige eines anderen Beobachters (bei privaten Mitteilungen). Auch wertvolle Literaturzitate werden in die Kartothek aufgenommen. Hier ist stets der Autor, der Name und die Bandzahl der Zeitschrift oder eines Werkes, die Seiten- und Jahreszahl, ev. auch der Erscheinungsort der Publikation verzeichnet. Durch diese Art der Registratur ist die Verarbeitung des Beobachtungsmaterials für Publikationen aller Art jederzeit leicht möglich.

Zürich, 14. Oktober 1937.

U. A. Corti.

Belegexemplare seltener Vögel in schweizerischen Sammlungen.

Im Museum Solothurn befinden sich folgende Belege von in der Schweiz erlegten Vögeln:

U h u, *Bubo bubo* L. Weibchen von der Roggenfluh bei Oensingen (in Fang-eisen), vom 2. Dez. 1913.

- Steinadler, *Aquila chrysaetos* (L.). Männchen ad., am 5. Nov. 1898 am Mittleren Passwang (Solothurn) erbeutet.
- Seeadler, *Haliaeetus albicilla* (L.). Ca. 3jähriges Männchen, am 7. Okt. 1919 in Adelboden erlegt.
- Purpurreiher, *Ardea purpurea* L. Ein Stück von Inkwyl (Bern) ohne Datum. Ein Stück vom 9. Nov. 1901, ein anderes vom 3. Aug. 1901, beide aus der Aareebene bei Lüsslingen (Solothurn).
- Rallenreiher, *Ardeola ralloides* (Scop.). Am 6. Mai 1903 im Fraubrunner-Moos (Bern) auf dem Durchzuge von W nach E erlegt. (Geschänk von Schoch-Rupp).
- Nachtreiher, *Nycticorax nycticorax* (L.). Weibchen ad. vom 29. April 1912 aus dem Schlosspark Gottlieben (Thurg.); K. Daut, Bern.
- Rohrdömmel, *Botaurus stellaris* (L.). Männchen juv., am 30. Nov. 1903 im Emmenschachen zwischen Biberist und Gerlafingen von Jäger Joh. Nussbaum geschossen (erhalten durch Vermittlung von Dr. L. Greppin). Ein zweites Exemplar vom April 1903 vom Aeschisee.
- Blässgans, *Anser albifrons* (Scop.). Erlegt am 13. Jan. 1929 von Jäger Steffen in Grenchen.
- Kormoran, *Phalacrocorax carbo* (L.). Erlegt auf dem Burgäschisee am 28. Sept. 1919, zu welcher Zeit sich dort 6 Stück befanden.
- Austernfischer, *Haematopus ostralegus* L. Männchen juv. vom 20. Aug. 1903 von Hagneck; Donator: K. Daut, Bern.
- Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula* L. Juv. vom 31. Juli 1896 von der Emmenmündung; Dr. Greppin.
- Goldregenpfeifer, *Charadrius apricarius* L. Juv. vom 21. Nov. 1901 aus dem Wasseramt und ein weiteres Stück aus dem Jahre 1901 von eben daher; Dr. L. Greppin.
- Bruchwasserläufer, *Tringa glareola* L. ♂ und ♀ im Sommerkleid, am 10. Mai 1902 auf dem Durchzuge in Torfmoos am Aeschisee erlegt; Dr. L. Greppin.
- Dunkler Wasserläufer, *Tringa erythropus* (Pall.). Männchen vom 22. April 1901 vom Aeschisee; Dr. L. Greppin.
- Heller Wasserläufer, *Tringa nebularia* (Gunn.). Weibchen vom 22. April 1901 vom Aeschisee; Dr. L. Greppin.
- Plattschnäbliger Wassertreter, *Phalaropus fulicarius* (L.) 1 Stk. von Schönenwerd (ohne genauere Daten).
- Avocette, *Recurvirostra avocetta* L. 1 Stück von Benken bei Wangen a. A. vom September 1910. Donator: K. Daut, Bern.
- Zwergschnepfe, *Limnocyptes minimus* (Brünn.). Ein Stück vom 13. Jan. 1896 aus dem Wasseramt (Solothurn); Donator Dr. Tugginer. Ein weiteres Exemplar vom 28. Nov. 1895 (Jahreszahl kontrollieren!) aus dem Deitingen-Moos; Dr. L. Greppin.
- Alpenstrandläufer, *Calidris alpina* (L.). Auf dem Zuge von Osten nach Westen bei Bellach am 22. Okt. 1919 und am 21. Sept. 1905 je ein Stück erlegt.
- Trauerseeschwalbe, *Chlidonias nigra* (L.). Weibchen vom 22. April 1901 vom Aeschisee (Solothurn); Dr. L. Greppin.
- Dreizehenmöwe, *Rissa tridactyla* (L.). Ein Exemplar von der Aarebrücke Solothurn (ohne genauere Daten).
- Kranich, *Grus grus* (L.). Ein Stück von Subingen (Wasseramt, Sol.), ohne genauere Daten; Donator H. Peter.

Mitteilungen von E. Beer-Heinzelmann, Nd. Gerlafingen.

Zum Vorkommen des Rebhuhnes, *Perdix perdix*.

Als Revierpächter im Jagdrevier Rümlang I. habe ich von Zeit zu Zeit das grosse Vergnügen, mich darüber zu vergewissern, dass das Feldhuhn